

## **PRESSEINFORMATION**

# **WKO begrüßt Tourismus-Förderinitiative des Landes Steiermark**

**Die traditionellen Betriebsarten Gasthaus (-43 %) und Gasthof (-42 %) sind in ihrer Anzahl in den letzten 20 Jahren stark geschrumpft. Darum werden die von Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl gemeinsam mit der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) gesetzten Förderungsschwerpunkte von der steirischen Tourismuswirtschaft außerordentlich begrüßt. Sie zeigen, dass die von der WKO aufgezeigten Herausforderungen und Entwicklungen der Hotel- und Gastronomiebetriebe ernst genommen werden und mit dem Land Steiermark als starker Partner gerechnet werden kann.**

Hotel- und Gastronomiebetriebe sind mehr denn je einem hohem Investitionsdruck ausgesetzt, um die Erwartungen ihrer Gäste und Mitarbeiter zu erfüllen. Geringe Gewinnspannen und restriktive Kreditvergaben verschärfen die Lage. „In den nächsten zehn Jahren steht bei rund einem Viertel der steirischen Gastronomie- und Hotelleriebetriebe die altersbedingte Betriebsübergabe an. Für den steirischen Tourismus ist somit der Generationenwechsel ein wichtiges Zukunftsthema“, weist Klaus Friedl, WKO-Obmann der Fachgruppe Gastronomie, auf die ernste Lage insbesondere bei Traditionsbetrieben hin. Das am häufigsten auftretende Hindernis für eine gelungene Betriebsübergabe stellt die betriebswirtschaftliche Situation des Unternehmens dar. Auch Finanzierungsschwierigkeiten werden oft als Hemmnis genannt. „Dies bedeutet, dass zwar passende Nachfolger vorhanden sind, jedoch die finanzielle Situation für eine Übernahme bzw. Fortführung des Betriebs hinderlich ist“ führt Friedl weiter aus und sieht in der Förderoffensive des Tourismusressorts des Landes, mit der Investitionen in den ersten drei Jahren nach der Betriebsübernahme gefördert werden, eine wichtige Maßnahme. „Ich freue mich, dass die Steiermark als erstes Bundesland einen Schwerpunkt setzt, um die Übergabe und damit den Erhalt bestehender Hotel- und Gastronomiebetriebe zu unterstützen“, so Friedl.

Das zweite neue Förderungsprogramm soll Tourismusunternehmen unterstützen, die in Mitarbeiterwohnungen investieren. „Das Gastgewerbe ist eine sehr personalintensive Dienstleistungsbranche und leidet besonders unter dem herrschenden Personalmangel“, weist Hans Spreitzhofer, WKO-Obmann der Fachgruppe Hotellerie auf eine weitere große Herausforderung der heimischen Tourismuswirtschaft hin und bekräftigt die Notwendigkeit der Förderinitiative: „Gerade Betriebe in den ländlichen Regionen müssen häufig Mitarbeiterunterkünfte in einer Qualität anbieten, die sie auch für Arbeitssuchende aus den Ballungszentren attraktiv machen.“

Die traditionellen Betriebsarten Gasthaus (-43 %) und Gasthof (-42 %) sind in ihrer Anzahl in den letzten 20 Jahren fast um die Hälfte geschrumpft. Darauf basierend hat die WKO ein Sieben Punkte Programm zum Erhalt der steirischen Wirtshauskultur erarbeitet. „Ein landesweites Förderprogramm, wie es von der Tourismuslandesrätin realisiert wird, ist eine Initiative, die der steirischen Wirtshauskultur den notwendigen positiven Impuls geben kann“, bekräftigt auch WKO Präsident Josef Herk.“

Graz, 28. Februar 2019

Rückfragehinweis:

Mario Lugger  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
T (0316) 601-652  
mario.lugger@wkstmk.at